Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 23 (1915)

Heft: 12

Artikel: Der Staub in den Lungen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-547192

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fortsatzes an irgendeine andere Bauchoperation angeschlossen worden; in diesen Fällen wurden nur einmal Würmer und zweimal Eier gefunden.

Dagegen ist es bekannt, daß man auch bei Kindern, welche keine Blinddarmentzündung haben, in mehr als der Hälfte der Fälle Würmer oder Eier in den Stuhlentleerungen findet, und daraus läßt sich schließen, daß die Anwesenheit von Würmern nicht sicher im Zusammenhang mit der Blinddarmentzündung steht; sollten diese Schmarotzer aber doch schuld sein, dann ist die Wirkung so zu erklären, daß sie durch die Verletzungen, welche sie in der Schleimhaut setzen, für die Krankheitskeime eine Eingangspforte bilden.

Die durch Würmer hervorgerufene Blinddarmentzündung ist wahrscheinlich selten, aber auch die wenigen bekannten Fälle lassen es als unbedingt notwendig erscheinen, daß man dem Vorhandensein von Würmern die nötige Beachtung schenkt und beizeiten für deren Vertreibung sorgt, und da nicht alle Fälle gleich zu behandeln sind, wird man am besten tun, sich an einen Arzt zu wenden.

(Nach den «Feuilles d'Hygiène».)

Der Staub in den Lungen.

Meistens bleibt der Staub, den wir einatmen, an dem schleimigen Ueberzuge der oberen Luftwege bis zum Kehlkopf hängen; er gelangt aber auch teilweise in die Lungen, wo er mechanisch reizend wirkt oder auch durch die an ihm haftenden Krankheitskeime Unheil mancher Art anrichten kann. Es gilt dies besonders von den Pilzen, die Diphtherie, Keuchhusten, Lungenentzündung und Lungentuberkulose verursachen. Der Staub bewirkt zunächst einen einfachen, trockenen Husten oder bloß ein Hüsteln, wie wir dies schon verspüren, wenn wir plötzlich einmal in eine Staubwolke geraten sind. Wenn jedoch die Lungen durch häufiges Staubeinatmen, wie z. B. bei Arbeitern mit staubiger Beschäftigung, fortwährend gereizt werden, so entsteht ein chronischer Bronchialkatarrh, der oft zu Staubschwindsucht und Lungenblutsturz führt. Leider gibt es nun viele Gewerbe und Beschäftigungen, die mit bedeutender Staubentwicklung verbunden sind. Der für die Lungen gefährlichste Staub findet sich in den Glas-, Metall- und Steinschleifereien, denn die scharfen Kanten und Spitzen bringen an der Wand der Luftröhrenäste und Lungenbläschen Verletzungen hervor, die dann die Eingangspforte für eingeatmete Krankheitskeime sind. Am meisten gefährdet sind die Diamantschleifer, da der wie feine Dolche in die Lungen eindringende Diamantenstaub oft schon nach kurzer Zeit starke Lungenblutungen und Schwindsucht hervorruft.

Sammlung von Geld und Naturalgaben.

Bei der Zentralstelle eingelangt:

A. Barbeiträge.

XV. Liste.

	Fr. Ct.
Frau Nina Bösch, Ebnat	5. —
Produit de collecte parmi les Suisses Barranquila Columbia	350. —
Sammelergebnis der Schweizer von Uruguay	10,000. —
Zweigverein Genf	250. —